

40 JAHRE LUZERNER FERIENPASS

Der Luzerner Ferienpass hat sich seit 1976 zu einem vielfältigen Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche entwickelt. Neu wird die Tagesanimation ausgebaut. Für Eltern verbessert sich damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Grillen verbindet: 1981 im Gütschwald ...



... und 2015 im Ferienpasszentrum auf dem Schulhausareal Maihof.

Der Luzerner Ferienpass wurde 1976 von den Verkehrsbetrieben Luzern (vbl) gegründet. Diese waren bis 1979 für die Durchführung zuständig. Von 1980 bis 1991 organisierte die neu geschaffene Fachstelle für Familienfragen den Ferienpass, der sich bereits in den 1980er-Jahren zu einem regionalen Angebot für die Stadt Luzern und die umliegenden Gemeinden entwickelte. Mit der Einführung der Stelle eines Kinder- und Jugendbeauftragten übernahm ab 1992 die Stadt Luzern die Organisation. Über die Jahre konnten weitere Gemeinden für die Zusammenarbeit gewonnen werden, so dass

heute Kinder und Jugendliche aus 17 Gemeinden vom Luzerner Ferienpass profitieren.

Ausbau des Angebots

Anfänglich bot der Ferienpass in erster Linie freie Fahrt mit dem ÖV und freien Eintritt in Bäder und Museen. Ergänzend tourte ein ausgedienter vbl-Bus von Schulhaus zu Schulhaus. Das Angebot war auf Basteln, Spielen und gezielte Ausflüge ausgelegt.

Ein erster Ausbau des Freizeitangebots erfolgte 1982 mit dem Ferienpasszentrum auf dem Schulhausareal Dula/Säli/Pestalozzi. Neben der Spiellandschaft und dem Kids-Café standen bereits verschiedene Aktivitäten zur Auswahl: Angebote für Ateliers, wo sich Kreativität und Sportlichkeit ausleben lassen, sowie Besichtigungen von Betrieben folgten. Insbesondere die Besichtigungen erfreuen sich seit Jahren wachsender Beliebtheit. Rund 60 Firmen, Vereine und Institutionen öffnen jeden Sommer ehrenamtlich ihre Türen, um Kindern und Jugendlichen einen Einblick in Handwerk, Hobbys und sportliche Aktivitäten zu geben.

Die Stadt Luzern will mit dem Ferienpass Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung ermöglichen. Dabei ist der Ferienpass nicht Konkurrenz, sondern Ergänzung zu anderen teils kommerziellen Angeboten.

Luzerner Ferienpass 2016

Der 40. Luzerner Ferienpass bietet vom 11. Juli bis 21. August wiederum ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren.

Der Grundpass ist ab 11. Juli erhältlich. Er kostet 12 Franken pro Woche und bietet freie Fahrt auf dem ÖV im Ferienpassgebiet und freien Eintritt in Bäder und

Museen. Der Ferienpass kann ab 18. Juli bezogen werden und kostet 17 Franken pro Woche. Er beinhaltet alle Angebote des Grundpasses und ausserdem können Kinder und Jugendliche von den Aktivitäten im Ferienpasszentrum profitieren sowie an Besichtigungen teilnehmen.

Tagesanimation

Für 5 Franken extra pro Tag werden Ferienpasskinder zwischen den Aktivitäten betreut. Um Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, wird die Tagesanimation in diesem Sommer ausgebaut und neu für fünf Wochen im Programm integriert (19. Juli bis 18. August). Zudem öffnet das Ferienpasszentrum bereits um 9 Uhr, eine Stunde früher als bisher.

Gemeinsam mit «insieme»

Im Rahmen von «Ferienpass für alle» können vom 25. bis 29. Juli auch Kinder mit einer Behinderung am regulären Programm teilnehmen. Das Angebot findet in Zusammenarbeit mit dem Verein «insieme Luzern» statt, der sich dieses Jahr bereits zum 10. Mal am Ferienpass beteiligt.

Eröffnungsfest

Am Montag, 18. Juli, wird um 14 Uhr das Ferienpasszentrum auf dem Schulhausareal Maihof mit einem süssen Knall eröffnet. Anlässlich der 40. Ausgabe des Luzerner Ferienpasses erwartet die Kinder zudem Spiele, ein zaubernder Showact und eine riesige Geburtstagstorte.

Alle Angaben zum Ferienpass sind im Internet abrufbar. (LM)

Ferienpasszentrum

Schulhaus Maihof
18. Juli bis 19. August
Montag bis Freitag, 9 – 17 Uhr
www.freizeit-luzern.ch